

Helmut Schmidt-Gymnasium

Unterrichtsentwurf zur Reihe SNS und Privatsphäre

I. Datenvorspann:

Projekt:	SPION, KU Leuven
Schule:	Helmut Schmidt-Gymnasium Hamburg
Fach:	PGW
Zeit:	12 Doppelstunden
Klasse:	S1 Kunst/PGW
Projektleitung:	Prof. Dr. Bettina Berendt, Dr. Thomas Peetz
Fachlehrer:	Gebhard Dettmar
Projektgruppe:	Cihan Demir, Lisa Djouyan, Fatmanur Karabulut, Sila Özcan, Johnvir-Singh Khattar, Kubilay Sezer
Schulleiter:	OStD Volker Clasing

II. Thema der Unterrichtsreihe:

Privatsphäre und Social Networks – ein Menetekel für die Demokratie?!

III. Das Reihenziel:

Die Reihe behandelt in stringenter und folgerichtiger Weise die Auswirkungen, die Tracking im Internet und Datenauswertung der Datensammelindustrie, Facebook, Google & Co., auf eine staatliche Ordnung haben müssen, die das Recht auf freie Persönlichkeitsentfaltung in das Zentrum ihrer "objektiv-rechtlichen Grundrechtsgehalte"¹ stellt. In den Stunden 1-5 werden die sicherheits- und datenschutzrechtlich relevanten Themen der Reihe schrittweise entwickelt: Tracking und passgenaue Werbung, Data Mining und soziale Ausgrenzung (Krankenversicherung/Kreditrahmen), Psychometrie zu Facebook-Likes ("Big 5" der "Personal Traits" plus IQ). Darauf aufbauend gelangt die Reihe ab Stunde 6 zu den Folgen für Privatsphäre und die damit verbundenen Rechtsgarantien.

Im einzelnen: Die SuS entwickeln Sensibilität gegenüber der Problematik von Datenschutz und SNS und gelangen selbständig zu der Einsicht: *If you're not paying for it you are the product*. Technische Details wie 3rd party Cookies, Browsereinstellungen, Plugins, Proxies etc. werden eingeführt, vorgestellt und erläutert, die Hausaufgaben zu den

¹ s. dazu Horst Dreier (1993), ab Stunde 8

Student Tasks dienen der selbständigen Erarbeitung der Funktionsweise von online-Tracking, dito das Rollenspiel zur Erarbeitung der Ausgrenzungsmechanismen (Redlining wird zu Weblining). Das Datenvolumen, das der "Datensammelindustrie" zur Verfügung steht, und die schier unbegrenzten Möglichkeiten bei deren Auswertung werden anhand des "preference tool" des Psychometric Centre der University of Cambridge vorgestellt und verdeutlicht. Im Zuge dessen wird an Hand der Facebook Graph API ein methodischer Ansatz des Data Mining vorgestellt, der Apriori-Algorithmus zur Assoziationsregelentdeckung. Damit wird die oben formulierte Einsicht, *If you're not paying for it you are the product*, konkretisiert und mit Inhalt gefüllt: ein Produkt, das am Markt platziert werden soll, muss aufbereitet werden. Das geschieht auf Grund der Datenmengen, die der Industrie durch die User wissentlich oder unwissentlich zur Verfügung gestellt werden, maschinell, über machine learning algorithms.

Die Implikationen für die Privatsphäre liegen ab Stunde 6 auf der Hand, so dass die rechtliche Seite der Problematik ab nun im Zentrum steht, i.e. Recht auf informationelle Selbstbestimmung, freie Persönlichkeitsentfaltung und freie Meinungsäußerung und deren Bedeutung und Funktion innerhalb der Demokratie. Ein Rollenspiel mit Präzedenzfallcharakter steht am Ende der Reihe, deren eigentliches Ziel in der Entwicklung eines staatsrechtlichen Bewusstseins des mündigen Bürgers als "Grundrechtssubjekt"² liegt.

IV. Inhaltliche, didaktische und unterrichtsmethodische Entscheidungen

Es handelt sich um einen S1/2 oder 3 PGW Kurs im Profil (4-stündig, am HSG Die & Do als Profiltage festgelegt, d.h. umfangreichere häusliche Projekte sind immer jede 2. Doppelstunde von Do zu Di aufzugeben): Alle SuS nutzen FB intensiv, das Problembewusstsein zu den Aspekten Privatsphäre, Tracking etc. ist wenig bis überhaupt nicht ausgeprägt, auf FB werden Unternehmen wie Media Markt oder Amazon munter geliked, d.h. man darf sie als konsumorientiert und bzgl. Privatsphäre als wenig bedenklich einstufen. Daher wurde als Einstieg das Video Datenschutz und Datenverschwendung - NDR Extra 3 vom 07.03.2010 gewählt, in dem die aufgezeigte Naivität der "Probanden" bzgl. ihrer Privatsphäre für Spott und Unverständnis sorgt, während auf den eigenen Facebook-Accounts persönliche Merkmale auf eine Weise offenbart werden, die der im Video belachten Sorglosigkeit in nichts nachsteht.

Das Tracker Manual von Peetz/Berendt wird in 3 Abschnitte aufgeteilt: 1.) Vorteil SNS, Übergang "data acquisition" in der off- und online-Welt, 2.) Funktionsweise des Tracking in der online-Welt, 3.) Tools und Plugins zu dessen Nachvollzug, was eine schrittweise Heranführung an die und Durchdringung der Materie gewährleisten soll.

Die ersten beiden Doppelstunde finden im Computerraum statt. Die Erstellung einer Mindmap soll zunächst die Verständnissicherung aus vorausgegangener Stunde gewährleisten und die Visualisierung komplexer Zusammenhänge und Ordnung von Begrifflichkeiten und Gedankengängen einüben. Plugininstallation und Präsentation von Proxies schult die Medienkompetenz am PC. Die Tasks for students sollen in

² Dreier, a.a.O., S. 39.

Gruppenarbeit bearbeitet werden, da sich über gemeinsame Surfpräferenzen die Funktionsweise des online Trackings am besten erschließt. Die schriftl. Dokumentation der Bearbeitung dient neben der Ergebnissicherung dem Einüben des Erstellens schriftl. Dokumentationen, Pflichtenheften usw. – Dingen, die in der Arbeitswelt auch gefragt sein werden. Darauf folgt im zweiten Teil der Stunde ein Text zur Auswertungsmethodik des so gewonnenen Datenmaterials. Diese Methoden tauchen in der öffentlichen Diskussion über Privatsphäre und Social Networks selten bis nie auf (vgl. Web 2.0 auf Informatik im Kontext; seit der Diskussion um Prism ändert sich das, wobei die Auswertungsmethoden der Datensammelindustrie gegenüber denen der Geheimdienste auch eher nachrangige Aufmerksamkeit findet), was die gesamte Diskussion leider auf die falschen Bahnen lenkt, sind sie es doch, die das Bedrohungspotential der Datensammelindustrie für die Privatsphäre so unkalkulierbar machen. Deshalb folgen dazu zwei Texte aus der Süddeutschen Zeitung von Bernd Graff, die den SuS die Attraktivität und das Potential des Trackings anschaulich und nachvollziehbar vermitteln – Partezugehörigkeit aus Twitter-Kontakten, unsupervised learning, machine learning algorithms und die Folgen für das kausal determinierte Weltbild seit der kopernikanischen Wende – kurz: Die Mächtigkeit der Auswertungsmethoden und ihre völlige Undurchschaubarkeit. Dazu wird ein Auszug aus einem Artikel über KDD (Knowledge Discovery in Databases) des Autors und Facebooks Data Use Policy gelesen, die einen ersten Eindruck zu den Implikationen des maschinellen Lernens für Facebooks Geschäftsmodell liefern. Bis hierhin sollte deutlich geworden sein, was *"the things we infer from your use of Facebook"* in der Praxis bedeutet, ebenso *"(...) we may share your information when we have removed from it anything that personally identifies you or combined it with other information so that it no longer personally identifies you."*

In der 4. Doppelstunde folgen praktische Beispiele für die Anwendung dieser Methoden durch die Datensammelindustrie. Der Gastbeitrag von Lori Andrews in der Süddeutschen vom Februar 2012 korreliert exakt mit dem Einstieg des Tracker Manual: *„Wer online seine Vorliebe für Kuchen kundtut, in einer bestimmten Gegend wohnt und gerade seine Freunde zu sich nach Hause eingeladen hat, der sollte sich nicht wundern, wenn er auf seiner Seite die Anzeige der Bäckerei um die Ecke vorgesetzt bekommt.“* Das ist soweit bekannt, doch hierbei belässt es die Industrie nicht: Im Fortlauf werden Szenarien vorgestellt, die über passgenaue Werbung weit hinausgehen (wer in Gitarrengeschäften einkauft, ist weniger kreditwürdig) – die notwendige Folge der Stereotypisierung des "Produkts" User ist eine neue Form der sozialen Distinktion und Ausgrenzung: aus *Redlining* wird *Weblining*.

Die Erkenntnisgewinne der bis hierhin gelesenen Texte werden nun in einem Rollenspiel verarbeitet, in dem alle drei beteiligten Rollen zur szenischen Darstellung gelangen: Anbieter, Kunde und Produkt (= User). Die Durchführung in Form eines Spiels gewährleistet ein vertieftes Verständnis der beteiligten Interessen mit allen sich daraus ergebenden Konsequenzen. Die im Text beschriebene Ausgrenzung zeigt den weiteren zu beschreitenden Weg auf, i.e. die kontinuierliche Durchlöcherung der Privatsphäre im Zuge der Datenauswertung. Damit stellt sich aber auch die Frage, welche Rolle der

Privatsphäre innerhalb der Demokratie zukommt. Ebendies ist Thema des weiteren Reihenverlaufs.

In der 5. Stunde werden die Rollenspiele präsentiert. Die szenische Darstellung des Spiels setzt eine genaue Reflexion über die Geschäftsinteressen der Anbieter (FB, Google) und deren Kunden voraus. Innerhalb unserer Spion-Gruppe hat der Text von Lori Andrews für Aufsehen, ja Empörung und Ungläubigkeit gesorgt (Gitarrengeschäft → mangelnde Kreditwürdigkeit). Ebendiese Reaktion ist auch im Kurs zu erwarten. Deshalb soll im weiteren Stundenverlauf an einem möglichst nachvollziehbaren Beispiel in die Funktionsweise eines ausgewählten Data Mining-Algorithmus, i.e. Apriori, eingeführt werden, der zu verdeutlichen geeignet ist, wie sich aus einer hinreichend großen Datenbasis Assoziationsregeln gewinnen lassen, ohne dass kausalgeleitete Vorannahmen des Analytikers am Anfang der Auswertung standen. Die Hausaufgabe leistet den Transfer zu SNS, indem die Attribute und daraus erstellbare Assoziationsregeln nun aus der Facebook-Graph API gewonnen werden.

Die 6. Stunde bietet eine weitere Steigerung. Anfang März dieses Jahres berichtete die Presse, dass Forscher des Psychometric Centres, University of Cambridge, aus Facebook-Likes die "Big Five" der persönlichen Eigenschaften errechnet haben, dazu Intelligenzquotient, Drogenkonsum, sexuelle Orientierung, Hautfarbe, Beziehungsstand der Eltern im Alter von 21 u.ä. Einen ersten Überblick kann man sich über die Facebook-App YouAreWhatYouLike verschaffen, in ausführlicher Fassung ist das ganze auf preferencetool.org zu bestaunen. Die Fagezeichen vor jedem "Trait" erläutern Aussagegehalt und Nutzen für Werbetreibende, Arbeitgeber, Schulen und Universitäten ("Educational Settings"). Damit ließen sich Assessment-Center von Firmen für die Einstellungssuche im Prinzip ersetzen, die Jobsuche könnte über Facebook stattfinden. Die Implikationen dieses Tools für Zukunft der Privatsphäre sind nicht auszudenken: bald kennt Facebook uns besser als wir uns selbst. Daher sollen die SuS zunächst in Partnerarbeit gegenseitig Persönlichkeitsprofile erstellen, um diese im nächsten Schritt mit YouAreWhatYouLike abzugleichen. In der Spion-Schülergruppe sorgte dies, gelinde gesagt, für Irritationen. Im folgenden lesen sie, je nach Englischkenntnissen, entweder den wissenschaftlichen Text aus PNAS, oder sie durchstöbern preferencetool.org, wobei man ihnen zumindest den Abschnitt "Predictive Power of Likes", S. 3, präsentieren sollte, da hier die Autoren die Frage nach dem kausalen Zusammenhang behandeln. Wenn das Recht auf informationelle Selbstbestimmung zur Behandlung ansteht, wird klar, warum das so wichtig ist.

Nachdem die Privatsphäre der Facebook-User, also auch der KursteilnehmerInnen, derartig sturmreif geschossen ist, stellt sich nun die Frage nach ihrer Funktion innerhalb der Demokratie. Definitionen wie „Privacy ist the right to be left alone“ mögen im Ansatz hilfreich sein, doch die eigentlich interessante Frage ist, wie und wohin sich eine Demokratie entwickelt, in der Privatsphäre kein schützenswertes Gut mehr darstellt. Das wurde im Volkszählungsurteil 1983 im Zuge der Definition der Informationellen Selbstbestimmung beantwortet: wer nicht absehen könne, was zu welchem Zweck über ihn gespeichert werde, der sehe sich gezwungen, sein Verhalten am Mainstream

auszurichten (Panoptismus/Konformität), wobei anzumerken ist, dass ihm Konformität auf preferencetool.org auch nicht mehr nutzt, angesichts der IQ-Werte, die hinter Coca Cola- oder Converse-Likes stehen. Deshalb ist die Kausalitätsfrage (s.o.) so bedeutend – die nicht kausal-basierten Auswertungsmechanismen machen jede Steuerung des Users unmöglich.

Der folgende Text von Rudolf Wassermann aus der Neuen Juristischen Wochenschrift definiert den Meinungspluralismus und seine Funktion für die Gemeinwohlfindung innerhalb der Demokratie. Das eigentliche Thema, NPD-Verbot, wurde gekappt, so dass die SuS einzig Wassermanns Ausführungen zur Rolle des Meinungspluralismus zu lesen bekommen. Damit sind nun in der Lage, Meinungspluralismus und Panoptismus einander gegenüberzustellen, so dass die demokratiegefährdende Wirkung der Datenspeicherung und -auswertung von Facebook und Google deutlich werden, die sie im Arbeitsschritt zuvor dem Panoptismus zugeordnet haben. Man könnte sich den Spaß machen, den Artikel ganz zu lesen, die Rolle der NPD im Aufsatz durch die Datensammelindustrie zu ersetzen und zu schauen, ob Aussagegehalt und Folgerungen durch diese Änderung entstellt/beeinträchtigt werden – man wird feststellen, dass dies – vielleicht mit Ausnahme des Kelsen-Auszugs – nicht der Fall ist. Dazu könnte man interessante Erwägungen über die Rolle der freien Meinungsäußerung in Diktaturen und in sozialen Netzwerken und die Konsequenzen, die sich daraus für die Bürger ergeben, anstellen – in ersteren ist sie verboten, in letzteren erwünscht – sogar sehr: je offener, je "freier" sich der User äußert, desto genauer das daraus extrahierte Profil. Die Konsequenz läuft bei beiden auf dasselbe hinaus: der User muss damit rechnen, dass sie gegen ihn verwendet wird (wer Converse liked, hat einen niedrigen IQ, wer Gitarre spielt, ist nicht kreditwürdig etc.)

Bis hierhin werden die SuS bereits einige Male gefragt haben, was "der Gesetzgeber" zu all dem sagt, d.h. sie beginnen, sich in ihren Grundrechten beschränkt zu fühlen, wozu ja auch aller Grund besteht. Deshalb reicht es hier nicht, sich in der Antwort auf den Facebook/Google gegenüber gegebenen Konsent durch Abnicken der Terms of Service zu beschränken – die Grundrechte werden durch privatrechtliche Vereinbarungen nicht außer Kraft gesetzt. Der hier zu konsultierende Ort ist das Lüth-Urteil des BVerfG von 1958, dessen Urteilsbegründung in nuce lautet: Die Grundrechte gehen nicht in ihrer Abwehrrolle gegen staatliche Eingriffe auf, sie besitzen einen "objektiv-rechtlichen Grundrechtsgehalt", sind aktive Rechte, die in jeden Bereich des Rechts, also auch das Privatrecht, also auch in Terms of Licence ausstrahlen: "In Umkehr der Schutzrichtung des subjektiv-defensiven Abwehranspruchs sinnt der Schutzpflichtgedanke dem Staat an, den einzelnen Bürger vor Ein- und Übergriffen in dessen Rechtssphäre durch private Dritte zu schützen und (...) eine Rechtsgutsverletzung zu vermeiden."³. Hier liegen also alle Voraussetzungen für eine kontroverse Diskussion vor, die, sieht man von einer Ausweitung zu Prism ab, den Abschluss der Reihe bilden soll: Wenn der "Big Brother" des 21. Jh. die Datensammelindustrie ist, muss dann der Staat den Bürger vor sich selbst schützen oder ist das auch dann noch als Paternalismus zu bezeichnen, wenn eine Erosion der Grundrechte zu konstatieren ist? Kann der datenschutzbewusste Bürger die

³ Dreier, a.a.O., S. 47.

Dienste der Industrie nutzen und gegen die Auswertung des so entstehenden Datenmaterials klagen, da nicht grundrechts-konform? Kurz: sind Internetnutzung und Datenschutz noch unter einen Hut zu kriegen und welche Aufgaben erwachsen dabei dem Staat?

V. Literatur:

PEETZ, T. AND BERENDT, B. (2012). A TRACKER MANUAL FOR HIGH SCHOOL TEACHERS. TECHNICAL REPORT, KU LEUVEN. [HTTP://PEOPLE.CS.KULEUVEN.BE/BETTINA.BERENDT/SPION/TRACKERMANUAL.PDF](http://people.cs.kuleuven.be/bettina.berendt/spion/trackermanual.pdf)

BERND GRAFF, MAN ERKENNT UNS, WEIL WIR LEBEN, SÜDDEUTSCHE ZEITUNG, 25.01.2010, [HTTP://WWW.SUEDDEUTSCHE.DE/COMPUTER/912/501171/TEXT/](http://www.sueddeutsche.de/computer/912/501171/text/)

DERS.: DAS NEUE PROFIL DES MENSCHEN, SÜDDEUTSCHE ZEITUNG NR 126, 05./06.06.2010.

LORI ANDREWS, AUSWERTUNG PERSÖNLICHER INFORMATIONEN: WIE DIE DATENSAMMEL-INDUSTRIE HINTER FACEBOOK UND CO. FUNKTIONIERT. IN: SZ 20.02.2012, [HTTP://WWW.SUEDDEUTSCHE.DE/DIGITAL/AUSWERTUNG-PERSOENLICHER-INFORMATIONEN-WIE-DIE-DATENSAMMEL-INDUSTRIE-HINTER-FACEBOOK-UND-CO-FUNKTIONIERT-1.1280573-2](http://www.sueddeutsche.de/digital/auswertung-persoenlicher-informationen-wie-die-datensammel-industrie-hinter-facebook-und-co-funktioniert-1.1280573-2), LAST ACCESS: 20.12.2013.

ARBEITSBLATT MIT FOLIE AUS: DANIEL DELIC, MINING ASSOCIATION RULES WITH ROUGH SETS AND LARGE ITEMSETS - A COMPARATIVE STUDY.

ARBEITSBLATT INFORMATIONELLE SELBSTBESTIMMUNG MIT AUSZÜGEN AUS:

<https://www.zendas.de/recht/allgemein/volkszaehlungsurteil.html>,

[HTTP://DE.WIKIPEDIA.ORG/WIKI/INFORMATIONELLE_SELBSTBESTIMMUNG](http://de.wikipedia.org/wiki/Informationelle_Selbstbestimmung) + [HTTP://DE.WIKIPEDIA.ORG/WIKI/VOLKSZ%C3%A4HLUNGURTEIL](http://de.wikipedia.org/wiki/Volksz%C3%A4hlungsurteil).

RUDOLF WASSERMANN, AKTIVIERUNG DER WEHRHAFTEN DEMOKRATIE – ZUM ANTRAG AUF NPD-VERBOT, IN: NJW (=NEUE JURISTISCHE WOCHENSCHRIFT) 2000, HEFT 51, S. 3760-62.

Horst Dreier, [DIMENSIONEN DER GRUNDRECHTE. VON DER WERTORDNUNGSJUDIKATUR ZU DEN OBJEKTIV-RECHTLICHEN GRUNDRECHTSGEHALTEN](#), Hannover 1993.

Teilziele Stunde 1:

- TZ1 Die Schülerinnen und Schüler (i.f. SuS) finden einen Reiheneinstieg, indem sie Stellung zu einem datenschutzrechtlich prekären "Feldversuch" auf dem Youtube-Video nehmen
- TZ2 Die SuS verschaffen sich über ein Begriff-Brainstorming Klarheit über ihren Kenntnisstand bzgl. der technischen Voraussetzungen im Zusammenhang mit Internet und Privatsphäre.
- TZ3 Die SuS finden über die Textlektüre einen Einstieg in die Fragestellung und über das Verkaufsbeispiel aus der analogen Welt Zugang zum Thema Privatsphäre. Daraus erschließen sich ihnen fundamentale Unterschiede der off- und online-Welt bzgl. Sicherheit und Privatsphäre.
- TZ4 Die SuS entdecken selbständig ihre Rolle im Geschäftsmodell von Google, Facebook et al. If you're not paying for it you are the product.
- TZ5 Die SuS trainieren ihre Präsentationsfertigkeiten, indem sie komplexe Schaubilder vor der Klasse erläutern und untereinander diskutieren und hinterfragen.

VII. Geplanter Stundenverlauf, 1. Doppelstunde:

PHASEN	INHALTLICHE SCHWERPUNKTE / OPERATIONEN	SOZIAL- und AKTIONSFORMEN	MEDIEN	ANMERKUNGEN ZUM LERNPROZESS
Einstieg TZ 1 10 Min.	Einstieg in den Datenschutz: www.youtube.com/watch?v=S06u4ugb0xc			
Erarbeitung I	Diskussion über den Umgang mit Daten im Video, Brainstorming zu den Schlagwörtern: Privatsphäre, Social Networks, Tracker,	UG	Tabelle	Schüler tragen Assoziationen zu den Schlagwörtern ein. Bei Nichtkenntnis von Begriffen (z.B. Cookies) bleibt das Feld

TZ 2 5 Min.	Cookies , Proxy, Datensicherung, die in eine zweispaltige Tabelle geschrieben werden			vorläufig leer
Erarbeitung II TZ 2 10 Min.	Texterschließung: Die SuS lesen im Privacy Manual Abschnitt 1 (bis "advertisements."), markieren unbekannte Vokabeln und schlagen sie nach	Stillarbeit		Die SuS müssen bei fremdsprachigen Texten mit Texterschließungsmethoden vorgehen. Geübt werden darüberhinaus die lexikalischen Fähigkeiten
Zwischensicherung I TZ 3 5 Min.	Arbeitsauftrag: Diskutiere, wie realistisch das dargestellte Szenario ist, und die Reaktionen der Kunden	Unterrichtsgespräch		hier können die SuS Ergebnisse aus Erarbeitung I (Schlagwörter) aufnehmen, und selbständig darauf kommen, dass dies offline un-, online aber sehr wohl realistisch ist
Erarbeitung III TZ 4 10 Min.	Texterschließung II: Die SuS lesen im Privacy Manual Abschnitt 2 (bis "maintain your privacy."), markieren unbekannte Vokabeln und schlagen sie nach	Stillarbeit		s. Erarbeitung II
Sicherung II TZ 4 10 Min.	Diskutiere die Rolle des Users bei Google & FB und mögliche Konsequenzen im Nutzerverhalten (Cookie-Einstellungen im Browser, Plugins installieren (kommt später))	Unterrichtsgespräch		Die SuS erarbeiten die SNS-Userrolle: If you're not paying for it you are the product - In der online-Welt lassen wir uns Sachen gefallen, die uns in der offline-Welt sofort zur Polizei rennen lassen würden
Erarbeitung III 25 Min. TZ5	Erstellung einer Mindmap, die die Schlüsselbegriffe des Textes enthält	Partnerarbeit		Nun können auch die leergebliebenen Tabellenfelder aus Erarbeitung I gefüllt werden.
Sicherung III 15 Min.	Präsentation der Ergebnisse (2-3) + Vergleich mit den eigenen Ergebnissen und Diskussion			
HAUSAUFGABE ZUR STUNDE: -				
HAUSAUFGABE ZUR NÄCHSTEN STUNDE: Tasks for students lesen				

Teilziele Stunde 2:

- TZ1 Die SuS finden die Überleitung zu vorausgegangener Stunde, indem sie die relevante Terminologie vorstellen und erläutern.
- TZ2 Die SuS entwickeln Medienkompetenz, indem sie über Browsereinstellungen und Plugininstallationen den theoretischen Text praktisch erfahr- und überprüfbar machen.
- TZ3 Die SuS trainieren empirisches Arbeiten, indem sie theoretische Inhalte praktisch nachvollziehen und an Hand einer erfahrungsgeleiteten Überprüfung den Text (Tracker Manual) empirisch belegen.
- TZ4 Die SuS entwickeln Textverständnis, verknüpfen bereits bekannte mit neuen Informationen und gelangen dadurch zu neuen Schlussfolgerung.

VII. Geplanter Stundenverlauf, 2. Doppelstunde (PC-Raum):

PHASEN	INHALTLICHE SCHWERPUNKTE / OPERATIONEN	SOZIAL- und AKTIONSFORMEN	MEDIEN	ANMERKUNGEN ZUM LERNPROZESS
Einstieg TZ1 5 Min.	Besprechung der HA inkl. der Begriffe Proxy, Cookie etc.	UG		Überleitung letzte Stunde
Erarbeitung I TZ2 45 Min.	Plugin-Installationen und Bearbeitung der Student-tasks in Gruppenarbeit (pro Gruppe 3 SuS)	Gruppenarbeit	PC	Im PC-Raum wird die Installation geübt, die auch zu Hause durchzuführen ist. Mindestens ein online Proxy sollte vorgestellt werden. Die SuS bearbeiten von den Student tasks mindestens Ghostery und Collusion
Sicherung I TZ 3	Präsentation der Ergebnisse (1 Gruppe) + Vergleich mit den eigenen Ergebnissen und Diskussion	UG		Eine Gruppe reicht aus für die Ergebnisvorstellung, da die Ergebnisse nicht allzu sehr differieren dürften.

10 Min.				
Erarbeitung IIa 10 Min. TZ 4	Lektüre Graff, Man erkennt uns, weil wir leben, Arbeitsaufträge siehe AB	Unterrichtsgespräch und PC-Arbeit	PC	Viele Schüler (und Erwachsene) glauben, die Angabe von Fake Names etc. biete einen Schutz bzgl. Privatsphäre (Beispiel Kubi: School = Hogward witchcraft, Harry Potter). Der Text hebt auf folgendes ab: Die Persönlichkeitsmerkmale werden aus der Masse errechnet, die herkömmliche (=personenbezogene) Merkmalerfassung ist irrelevant, hier interessieren Profile, deren Erstellung und Beschaffenheit Thema der nächsten Stunde ist.
Erarbeitung IIb 15 Min.	Besprechung der Arbeitsaufträge	Partnerarbeit mündl.		Vorentlastung der HA
Sicherung II 5 Min.	Besprechung der Ergebnisse	UG		""
HAUSAUFGABE ZUR STUNDE: Lektüre der Student-tasks				
HAUSAUFGABE ZUR NÄCHSTEN STUNDE: Schriftl Ausarbeitung der Arbeitsaufträge				

Teilziele Stunde 3:

- TZ1 Die SuS erweitern ihre Fähigkeiten bzgl. Textverständnis, Informationsverknüpfung und kriteriengeleiteter Schlussfolgerung, indem sie sich einem stetigen Anstieg an Informationsgehalt aussetzen.
- TZ2 Die SuS erweitern ihre Analyse- und Interpretationsfähigkeiten sowie schriftl. Ausdrucksvermögen, indem sie die Arbeitsaufträge zu einem Fachaufsatz über die Datenauswertung der Anbieter schriftl. bearbeiten.
- TZ3 Die SuS verarbeiten die neugewonnenen Informationen, indem sie sie auf die Data Unse Policy von Facebook anwenden.

VII. Geplanter Stundenverlauf, 3. Doppelstunde:

PHASEN	INHALTLICHE SCHWERPUNKTE / OPERATIONEN	SOZIAL- und AKTIONSFORMEN	MEDIEN	ANMERKUNGEN ZUM LERNPROZESS
Einstieg 10 Min.	Beprechung der HA	Schülervortrag / UG		Ergebnissicherung
Erarbeitung Ia TZ 1 10 Min.	Lektüre Der gläserne Bürger 2.0	Stillarbeit	Arbeitsblätter	Der Text dient als Einleitung für die maschinell betriebene Auswertung des online gesammelten Datenmaterials mit Data Mining-Methoden, Schwerpunkt Facebook, Profilerstellung (= Aufbereitung des "product" durch Facebook, cf. Tracker Manual)
Besprechung 10 Min.	Begriffsklärung, insb. Induktion, unsupervised Learning, maschinelles Lernen, Data Mining, plus, da im Text nicht verwendet, aber gemeint: Kausalitätsprinzip	UG	Beamer mit Bild zur kopernikanischen Wende	Ein Rekurs auf die kopernikanische Wende dient zur Rekapitulation unseres kausal geleiteten Weltbildes
Erarbeitung Ib TZ 2 25 Min.	ABB schriftl.: 1. Erkläre den im Text beschriebenen Gegensatz von Masse und Einzelem: Welche Rolle spielt die Masse? Beziehe dabei die Ergebnisse aus letzter Stunde bzgl. statischer vs. dynamischer Merkmalerfassung ein 2. Erläutere die Rolle der Kausalität bei den "herkömmlichen" Wissenschaften und beim "unsupervised learning" (maschinelles Lernen)	Stillarbeit (20 Min.), anschließend Partnerarbeit, indem beide Partner ihre Ergebnisse vergleichen und diskutieren (5 Min.)	AB	Hier werden kooperative Lernformen geübt: selbständige Erarbeitung mit anschließendem Austausch
Sicherung I	Besprechung der Ausarbeitung	moderiertes UG		

10. Min.				
Eventualphase/ Transfer, 15-20 Min.	Lektüre KDD, Teil 1 + FB- Data Use Policy → How advertising and Sponsored Stories work. Diskussion unter den Leitfragen: Welchen Zweck verfolgt die Kundensegmentierung, welche Gefahren entstehen dem Facebook- User, wenn FB seine Profile maschinell gesteuert, also nicht kausalitätsbasiert entwickelt?	Sillarbeit,		Bezugnahme auf den bereits erarbeiteten Gegensatz von statischer und dynamischer Merkmalerfassung mit Data Mining- Methoden sowie Grundlegung für Stunde 4: Redlining → Weblining
Transfer - Sicherung	Diskussion der Ergebnisse			
HAUSAUFGABE ZUR STUNDE: Arbeitsaufträge "der gläserne Bürger"				
HAUSAUFGABE ZUR NÄCHSTEN STUNDE: Arbeitsaufträge schriftl.				

Teilziele Stunde 4:

- TZ1 Die SuS überprüfen ihre bisher erworbenen Kenntnisse, indem sie HA vergleichen.
- TZ2 Die SuS erweitern ihren Kenntnisstand, indem sie ihre Kenntnisse über Auswertungsmethoden mit einem Aufsatz zum Thema soziale Folgen dieser Auswertung verknüpfen.
- TZ3 Die SuS entwickeln Problembewusstsein, indem sie die Auswertung von Chatprotokollen zur Informationsgewinnung über Kundenbindung, bzw. Risk Management bei der Kreditvergabe in einem Rollenspiel verarbeiten, das das Geschäftsmodell von FB, Google & Co. szenisch darstellt.

VII. Geplanter Stundenverlauf, 4. Doppelstunde:

PHASEN	INHALTLICHE SCHWERPUNKTE / OPERATIONEN	SOZIAL- und AKTIONSFORMEN	MEDIEN	ANMERKUNGEN ZUM LERNPROZESS
Einstieg 10 Min.	Besprechung der HA	Mündl.		
Erarbeitung I a ca. 15 Min. TZ 1	Lektüre "Auswertung persönlicher Informationen." von Lori Andrews	Stillarbeit		Textkompetenz
Erarbeitung I b TZ 1 ca. 15 Min.	Fragen und Diskussion	UG		Der Bedarf nach einer eingeschobenen "Fragen und Diskussions"-Runde ergab sich während der Erstellung dieses Verlaufsplanes mit dem Spion-Team, da die SuS überrascht und empört reagierten: Ja, google kann meine eMails lesen, ja, American Express hat eine Datenbank, die Zuweisungen wie Gitarrengeschäft -> Kreditwürdigkeit erlaubt, etc.
Sicherung I TZ 2 15 Min.	Arbeitsaufträge schriftl.: Erfassung der Kernaussagen; Erkläre die Funktionsweise Redling → Weblining	Stillarbeit		Der Artikel dient als Einstieg zum Rollenspiel, das Reflexion und Verständnis des Geschäftsmodell von Facebook in einer szenischen Darstellung überprüft.
Sicherung b TZ 2 5 min	Vorstellen der Ergebnisse	UG		
Erarbeitung II	Rollenspiel: Gruppeneinteilung (10 Min.), Studium der Rollenkarten / Absprache der	Gruppenarbeit		

TZ 3	Aufteilung (20 Min.)			
HAUSAUFGABE ZUR STUNDE: Arbeitsaufträge Gläserner Bürger schriftl.				
HAUSAUFGABE ZUR NÄCHSTEN STUNDE: User chatten, Chatverlauf an CEOs posten, die sprechen sich ab				

Teilziele Stunde 5:

TZ1 Die SuS finden einen Stundeneinstieg, indem sie das Rollenspiel vorführen

TZ2 Die SuS erweitern ihre Sichtweise zu den Punkten Privatsphäre und Demokratie, indem sie die Begründung des BVerfG für das Recht auf informationelle Selbstbestimmung auf die Datenspeicherung bei FB anwenden

TZ3 Die SuS erkennen die Bedeutung der Privatsphäre für die Demokratie, indem sie den von Wassermann definierten Meinungspluralismus dem vom BVerfG definierten Panoptismus gegenüberstellen.

TZ4

VII. Geplanter Stundenverlauf, 5. Doppelstunde:

PHASEN	INHALTLICHE SCHWERPUNKTE / OPERATIONEN	SOZIAL- und AKTIONSFORMEN	MEDIEN	ANMERKUNGEN ZUM LERNPROZESS
HA Rollenspiel 20-25 Min. TZ 1	2 von 3 Gruppen stellen ihre Auswertungen und Verhandlungsergebnisse vor	Schülervortrag		
Auswertung	Diskussion - kam das Geschäftsmodell und die Rolle der User in der Produktaufbereitung	UG		Das Rollenspiel wird einer Manöverkritik unterworfen

TZ 1 ca. 5-10 Min.	in den Darstellungen angemessen zum Ausdruck?			
Erarbeitung I TZ2 ca. 10 Min.	Lektüre + Fragen Apriori-Algorithmus	erst Stillarbeit, dann Unterrichtsgespräch		
Erarbeitung IIa TZ3 15 Min.	Vorstellen der Facebook Graph API			
Erarbeitung IIb TZ 3, 25-30 Min.	Auftrag: Erstelle mit Hilfe der Graph API aus den Angaben zu deinen Freunden eine Assoziationsregel, z.B.: Gender(Sex) + favorite Athlete → Relationship Status	Partnerarbeit		im Probelauf wurde eine Assoziationsregel erstellt: Gymnasium = HSG + favorite Athlete = Fußballspieler → Relationship Status: Single
Sicherung II a+ b TZ 3 5-10 Min.	Vorstellen der Ergebnisse			
HAUSAUFGABE ZUR STUNDE: Rollenspiel				
HAUSAUFGABE ZUR NÄCHSTEN STUNDE: -				

Teilziele Stunde 6:

- TZ1 Die SuS finden einen Stundeneinstieg, indem sie den Zusammenhang von Informationeller Selbstbestimmung, Panoptismus und Meinungspluralismus (HA) vor der Klasse zur Diskussion stellen.
- TZ2 Die SuS erkennen die Funktionsweise von Data Mining, indem sie aus ihren FB-Likes Persönlichkeitsprofile erstellen und mit dem Facebooktool des Psychometric Centres vergleichen.

- TZ3 Die SuS erkennen die Mächtigkeit der Datenaufbereitung und -auswertung, indem sie das Experiment des Psychometric Centres mit Texterschließungsmethoden schrittweise nachvollziehen
- TZ4 Die SuS wenden das in der Stunde erworbene Wissen an, indem sie den Transfer zu Informationeller Selbstbestimmung und Meinungspluralismus vollziehen.

VII. Geplanter Stundenverlauf, 6. Doppelstunde:

PHASEN	INHALTLICHE SCHWERPUNKTE / OPERATIONEN	SOZIAL- und AKTIONSFORMEN	MEDIEN	ANMERKUNGEN ZUM LERNPROZESS
Einstieg TZ 1 ca. 10 Min.	Personality Traits: The Big 5 Fragen: was verraten die aufgeführten Stichwörter über unsere Persönlichkeit, wer könnte sich dafür interessieren?	UG	Schaubild von http://thecareercafe.co.uk/blog/wp-content/uploads/2012/07/big-five-personality-traits.jpg	Ein Einstieg über das Potential bei der Profilerstellung, das über personalisierte Werbung weit hinausgeht
Erarbeitung I TZ2, ca. 10 Min.	Facebook-Likes Arbeitsauftrag: Schau, zuerst deine eigenen, dann die deiner Nachbarn an (überschaubare Zahl) und erstelle daraus ein Persönlichkeitsprofil. Beziehe dabei deine Alltagserfahrungen mit deinem Partner ein.	Partnerarbeit	PC	Hier wird spielerisch in die Arbeit des Psychometric Centres, Cambridge eingeführt
Erarbeitung II TZ3 10 Min.	Schüler loggen sich über http://www.youarewhatyoulike.com/ ein und vergleichen die Resultate	Partnerarbeit	PC	Schüler erkennen das Potential der Auswertungsmöglichkeiten ihrer Likes.

Erarbeitung III TZ3 30 Min.	<p>Private traits and attributes are predictable from digital records of human behavior</p> <p>http://www.pnas.org/content/early/2013/03/06/1218772110.full.pdf+html</p> <p>Den Text lesen + erschließen (z.B. markieren: unverständliches wie Erläuterungen zum Pearson correlation coefficient können übergangen werden) Arbeitsauftrag: 1.) Was sagen die Autoren über den Einfluss ihrer Studie auf die Privatsphäre? 2.) Was sagen sie über den kausalen Zusammenhang der Likes zu den personal traits? 3.) Wie gehen die Autoren bei nicht gegebenem kausalen Zusammenhang vor? 4.) Welche Gefahren und welche Lösungsmöglichkeiten sehen sie für den künftigen Umgang mit digitalen Daten?</p>	Einzelarbeit	AB	Die Schüler werden mit angewandtem Data Mining aus der Wissenschaft konfrontiert (Psychometric Centre, University of Cambridge), um die Unvorhersagbarkeit der eigenen Facebookdaten zu erfahren. Das Lesen erfolgt mittels Texterschließungsmethoden.
Ergebnissicherung a TZ3 10 Min.	Fragen der Schüler klären.	Unterrichtsgespräch		Im Anschluss an die (nicht triviale) Lektüre muss Gelegenheit zur Klärung unbekannter Begriffe, Verständnisproblemen etc. gegeben werden
Ergebnissicherung b 20 Min.	schriftl. Bearbeitung der Arbeitsaufträge			
HAUSAUFGABE ZUR STUNDE:				
HAUSAUFGABE ZUR NÄCHSTEN STUNDE: Log dich bei http://www.preferenceool.com/ ein und lies die Erläuterungen ('?' vor den Traits). Überlege, welche Zielgruppe sich hinter den Erläuterungen bei den Fragezeichen vor den Traits verbergen könnte.				

Teilziele Stunde 7:

- TZ1 Die SuS finden einen Stundeneinstieg, indem sie die Ergebnisse der HA in der ersten Diskussion verwenden.
- TZ2 Die SuS erkennen die Rolle der Psychologie in Werbung, Arbeitswelt und Bildungsinstitutionen, indem sie aus den Angaben des Psychometric Centres die Zielgruppen herauslesen.
- TZ3 Die SuS vollziehen die Verknüpfung der eingeschränkten Privatsphäre und Kontrolle über die eigenen Daten mit Volkszählungsurteil und Recht auf informationelle Selbstbestimmung.

VII. Geplanter Stundenverlauf, 7. Doppelstunde:

PHASEN	INHALTLICHE SCHWERPUNKTE / OPERATIONEN	SOZIAL- und AKTIONSFORMEN	MEDIEN	ANMERKUNGEN ZUM LERNPROZESS
Einstieg HA TZ 1 ca. 15 Min.	Personality Traits: The Big 5 Welche Zielgruppe hat das Psychometric Centre bei den Erläuterungen vor Augen? Wer profitiert von preferencetool, welche Folgen hat das für Facebooks Geschäftsmodell? Welche Änderungen in Schule und Job könnten sich daraus ergeben?	UG	Beamer	Die Zielgruppe erweitert die aus dem Rollenspiel: hinzu kommen Schulen, Universitäten ("educational settings") und Arbeitgeber ("top predictor of job performance and success")
Erarbeitung I TZ 2, ca. 10 Min.	http://www.preferencetool.com/ Menüpunkte Insights und Profiles: Lies die Erläuterungen unter ‚help‘, zu den Traits und zu den Ergebnissen. Beachte die Konfidenz der Regeln. Lass die Durchschnittswerte errechnen und erläutere den Zweck. Schau dir die Demographics an und überlege, wie realistisch sie sind	Zunächst Still-, dann Partnerarbeit	PC	Bei den Demographics würde es Sinn machen, wenn die Lehrperson mit preference-Account mit "echten" likes die Demographics überprüft.

Sicherung I TZ 2 10 Min.	Vorstellen der Ergebnisse			
Erarbeitung II TZ3 5 Min.	Zwischenschritt: Kurzes Brainstorming zum Zusammenhang von Demokratie und Privatsphäre: Welche Rolle spielt die Privatsphäre innerhalb der Demokratie, was hat Privatsphäre mit Freiheit zu tun?	UG		
Erarbeitung II, Forts. TZ3 10 Min.	Lektüre AB "Volkszählungsurteil und Recht auf Informationelle Selbstbestimmung"	Stillarbeit		
Ergebnissicherung II 5 Min.	Klärung von Fragen, Besprechung der Arbeitsaufträge			
Erarbeitung II 15 Min. TZ 3	<p>schriftl. Beantwortung der Arbeitsaufträge (Vorformulierung der HA):</p> <p>1.) Welche Art von Misstrauen erfasst die Bürger gegen den Staat und wogegen klagen die Klageführer vor dem Bundesverfassungsgericht?</p> <p>2.) Wende die Argumentation des BverfG und des EU-Parlaments auf die Datenspeicherung bei Facebook und Google und deren Auswertung auf preferencetool.com an. Fülle den Satz: "Sie [sc. die Daten] können darüber hinaus [...] mit anderen Datensammlungen zu einem [...] weitgehend vollständigen Persönlichkeitsbild zusammengefügt werden, ohne daß der Betroffene dessen Richtigkeit und Verwendung zureichend kontrollieren kann." mit Beispielen aus dem bisherigen Unterrichtsverlauf.</p> <p>3.) Inwieweit ist der Panoptismus ein probates Mittel, um "Profiling" (Kategorisierung) auf fb zu entgehen?</p>			Die SuS sollen hier vorformulieren, was sie zu Hause in elaborierter Sprache zu Papier bringen sollen

Sicherung II 20 Min.	Vortrag und Besprechung der Arbeitsaufträge + Diskussion			
HAUSAUFGABE ZUR STUNDE:				
HAUSAUFGABE ZUR NÄCHSTEN STUNDE: Schreibe einen Artikel für die Süddeutsche oder irgendeine der sog. "Qualitätszeitungen" über die Datensammlung und -aufbereitung von Social Networks im Kontrast zum Volkszählungsurteil und der Begründung der informationellen Selbstbestimmung durch das BVerfG.				

Teilziele Stunde 8:

- TZ1 Die SuS finden einen Stundeneinstieg, indem sie die Ergebnisse der HA in einer ersten Diskussion verwenden.
- TZ2 Die SuS erweitern ihren Erkenntnishorizont, indem sie den Zusammenhang von Informationeller Selbstbestimmung, Panoptismus und Meinungspluralismus schriftl. formulieren und vor der Klasse vertreten
- TZ3 Die SuS vollziehen die Verknüpfung der eingeschränkten Privatsphäre und Kontrolle über die eigenen Daten mit Volkszählungsurteil und Recht auf informationelle Selbstbestimmung, mit freier Meinungsäußerung und Demokratie.

VII. Geplanter Stundenverlauf, 8. Doppelstunde:

PHASEN	INHALTLICHE SCHWERPUNKTE / OPERATIONEN	SOZIAL- und AKTIONSFORMEN	MEDIEN	ANMERKUNGEN ZUM LERNPROZESS
Einstieg HA TZ 1	HA: Vortrag der Artikel und Diskussion	UG		Erste Ansätze zur Verknüpfung von Demokratie und Privatsphäre sollten hier formuliert werden

ca. 10 Min.				
Erarbeitung I TZ 2, ca. 20 Min.	<p>Lektüre Wassermann, Das NPD-Verbot aus verfassungsrechtlicher Sicht; Aufträge schriftl.:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Beschreibe die Bedeutung des Meinungspluralismus für die Demokratie 2. Stelle die Auswirkungen des Panoptismus auf die Privatsphäre und daraus resultierend die Bedeutung desselben für den Meinungspluralismus dar 3. Erörtere die Rolle der SNS in der Demokratie unter Heranziehung deines Hintergrundwissens zu Datenauswertung von FB. 	Zunächst Still-, dann Partnerarbeit	PC	
Sicherung I TZ 2 10 Min.	Vorstellen der Ergebnisse			
Erarbeitung II TZ3 15 Min.	Lektüre AB Dreier, Die Wertordnungsrechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts	Stillarbeit		
Zwischensicherung II TZ3 10 Min.	Besprechung des Inhalts, Begriffsklärung etc	UG		Wissenschaftsliteratur bedarf der Begriffs- und inhaltlichen Klärung im besonderen Maße.
Erarbeitung II 15 Min. TZ 3	<p>schriftl. Beantwortung der Arbeitsaufträge: 1.) Erläutere in eigenen Worten den Streitfall Harlan - Lüth bis zum Urteil des Hamburger Landgerichts - was genau sagt Lüth, was Harlan? (Boykottaufruf erklären - Harlan gewinnt vorm Landgericht)</p> <p>2.) Welches Recht wird im Lüth-Urteil konkret gestärkt und aus welchem Grundrecht wird es abgeleitet?</p> <p>3.) Welche allgemeingültigen Konsequenzen formuliert das BVerfG in</p>			Die SuS sollen hier vorformulieren, was sie im Rollenspiel zu Diskussion bringen werden

	der Urteilsbegründung? 4.) Überlege, welche Stellung die Privatsphäre in der heutigen Wertehierarchie besitzt und welche Konsequenzen das für die hier behandelte Problematik hat, wenn man das Lüth-Urteil im Sinne Smends auslegt			
Sicherung II 10 Min.	Vorstellen der Ergebnisse			
HAUSAUFGABE ZUR STUNDE: Schreibe einen Artikel für die Süddeutsche oder irgendeine "Qualitätszeitung" ...				
HAUSAUFGABE ZUR NÄCHSTEN STUNDE: Ausarbeitung der schriftl. Ergebnisse zum Lüth-Urteil				

Teilziele Stunde 9:

- TZ1 Die SuS finden einen Stundeneinstieg, indem sie die Ergebnisse der HA vortragen.
- TZ2 Die SuS wenden die Lernergebnisse an, indem sie sie zur Argumentationsgrundlage in einem Rollenspiel machen
- TZ3 Die SuS gelangen durch die Bewertung des Rollenspiels zu einem Transfer

VII. Geplanter Stundenverlauf, 9. Doppelstunde:

PHASEN	INHALTLICHE SCHWERPUNKTE / OPERATIONEN	SOZIAL- und AKTIONSFORMEN	MEDIEN	ANMERKUNGEN ZUM LERNPROZESS
Einstieg HA TZ 1 ca. 10 Min.	HA: Vortrag der HA und Diskussion	UG		Die Doppelfunktion der Grundrechte muss hier klar formuliert werden als Verständnissicherung für das anschließende Rollenspiel
Erarbeitung I TZ 2, ca. 10 Min.	Lektüre der Rollenkarten	Stillarbeit	PC	
Sicherung I TZ 2 10 Min.	Besprechung der Rollen			
Erarbeitung II TZ2 10 Min.	Klärung der Gruppenzusammensetzung	Stillarbeit		
Erarbeitung II TZ2 10 Min.	Vorbereitung auf die Diskussion	UG		In dem Spiel sollen alle bisher gelesenen Tecxte zur Anwendung gelangen, das Spiel hat die Funktion der abschließenden Sicherung des Reihenziels
Erarbeitung II 30 Min. TZ 2	Durchführung des Rollenspiels			Die SuS stellen hier ihr Verständnis in einer sachorientierten Diskussion unter Beweis

Sicherung II 10 Min.	Bewertung der Ergebnisse			
HAUSAUFGABE ZUR STUNDE: schriftl. Ausarbeitung Lüth-Urteil				
HAUSAUFGABE ZUR NÄCHSTEN STUNDE: -				

VIII. Materialanhang:

Stunde (alles Doppelstunden)	Text / Arbeitsmaterial
1.-3.	Berendt/Peetz, Tracker Manual
2.	Antizipierte Mindmap (von Johnvir und Kubilay)
3./4.	Lori Andrews, Wie die Datensammel-Industrie hinter Facebook und Co. funktioniert.
4.	Arbeitsblatt Apriori; Facebook Graph API (screenshot)
5.	Informationelle Selbstbestimmung / Wehrhafte Demokratie (Wassermann)
6.	Wertordnungsjudikatur/Lüth-Urteil

ANTIZIPIERTE MINDMAP

